

VA Schröder-Ward stellt das Entwicklungskonzept des Stadtmarketing mit Tourist-Information vor (Anlage).

Auf Nachfrage von RM Groenhagen erklären BM Böhling und VA Schröder-Ward, dass mindestens die Erstgespräche mit Investoren im Bereich der Wirtschaftsförderung unter Beteiligung der jeweiligen Fachbereichsleiter beim Bürgermeister geführt werden.

RM Eggereichs regt einen Fotowettbewerb in Zusammenarbeit mit den Schulen an zum Thema „Schortens – Schattenseiten einer Stadt“, um auf diesem Weg eine Schwächenanalyse durchzuführen. Auf Nachfrage wird von VA Schröder-Ward und Herrn Homfeldt als TGM-Vorsitzendem bestätigt, dass bei gemeinsamen Aktionen eine Kostenteilung erfolgt.

Auf Bitten von RM Eggerichs erläutert VA Schröder-Ward die folgenden Vorteile einer Anerkennung als „staatlich anerkannter Erholungsort“: Klassifizierung und Qualifizierung von Quartieren, Wichtigkeit eines touristischen Gesamtkonzeptes, Gütesiegel als Werbefaktor, Bestimmung und Ausrichtung auf Zielgruppen sowie Bekanntheitsgradsteigerung „Tourismus in der 2. Reihe“.

Anschließend geht Frau Schröder Ward auf den Antrag von RM Schüder „Ferienpass für Erwachsene“ ein. Ein vergleichbares Angebot wäre der Familienpass der Stadt Berlin, der jedoch mit 300 Veranstaltungen jährlich einen Zuschuss von 450.000 Euro verursacht. Sie schlägt daher vor, die Resonanz des „Urlauberbusses“ abzuwarten und dann ggf. ein touristisches Pauschalangebot mit Bausteinen zu organisieren.